

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1879**

2.9.1879 (No. 204)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1024525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1024525)

# Wilhelmshavener Tagblatt

Feststellungen auf das „Tagblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen) erscheint, nehmen alle Postexpeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mark excl. Postauschlag gegen Vorausbezahlung.

Publikations-Organ der hiesigen Behörden.

und



Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei:

Noonstraße Nr. 82, 1. Etage.

Anzeigen nehmen alle auswärtige Annoncen-Bureaus entgegen und wird die viergespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum für Hiesige mit 10 Pfennig, für Auswärtige mit 15 Pfennig berechnet.

Fluthzeit für Wilhelmshaven: 1<sup>o</sup> V. 1<sup>o</sup> N.

N<sup>o</sup> 204.

Dienstag, den 2. September.

1879.

## Zum Sedantage.

O Tag, der du den Sieg uns einst gebracht, den uns vereint erkämpft die deutsche Heere, dich feiern wir mit Recht als Freudenfest, — dich feiern wir zu Deutschlands Ruhm und Ehre!

Denn als, durch seine Einigkeit erstarkt, Germaniens Volk sich um den Kaiser scharte: da war gebrochen bald des Feindes Macht, der staunend diese Einigkeit gewährte. —

Drum lasst auch heut' mit treuem Brudersinn das schöne Siegesfest uns froh begehen, und einig, wie einst die Gefahr uns fand, soll man auch jetzt bei Lust und Spiel uns sehen.

Es gilt, ein Beispiel für die Kinderschaar von echter, deutscher Lieb' und Treu' zu geben; Ja, wie aus einem Munde, muss es heut' Erschallen: „Hoch soll Kaiser Wilhelm leben!“  
Wilhelmshaven, den 2. Septbr. 1879. E. B. ....

## Deutsches Reich.

Berlin, 30. August. Se. Majestät der Kaiser begab sich gestern Vormittag von Schloß Babelsberg nach dem Bornstedter Felde, stieg daselbst zu Pferde und besichtigte alsdann, im Beisein Ihrer Majestät der Kaiserin, welche den Exercitien in einer Aspännigen Hofequipe bewohnte, der königl. Prinzen und einer zahlreichen Generalität u. c., die erste Garde-Infanterie-Brigade und demnächst die dritte Garde-Kavallerie-Brigade. Nach Beendigung der Exercitien kehrte der Kaiser nach Schloß Babelsberg zurück, um daselbst die

## Die Jagd nach Glück.

Roman von \* \* \*

(Schluß.)

Laß mich Dir die Stätte am Vaterherzen bereiten, mein Friedrich! bat die Dame leise und eindringlich.

Nein, Hedwig! — ich selber muß diese Stätte suchen, versetzte Werner, bin ich mir doch keiner Sünde bewußt. — Die Thür öffnete sich, sie traten ein, Friedrich stand wieder unter seines Vaters Dach.

Und drüben in der geöffneten Thür der Wohnstube erschien eine alte Frau mit milden, freundlichen Augen, welche nur einen Moment prüfend auf dem gekräuterten Antlitz des Mannes ruhten, als sich ihrem Herzen ein unterdrückter Freudenschrei entrang und sie mit dem Ausruf: Mein Sohn, mein geliebter Friedrich! bewußtlos zusammenbrach. — Der Sohn aber trug die Mutter, deren Herz ihn sogleich wieder erkannte, ins Wohnzimmer und legte sie auf das alte wohlbekannte Sopha nieder, während Hedwig rasch sich des Pelzes entledigte, um die Ohnmächtige wieder ins Bewußtsein zurückzurufen.

Und nun, als dieses gelungen, kniete Friedrich vor der Mutter, deren Hände segnend auf dem geliebten Haupte ruhte und es überkam den starken Mann zum ersten Male wieder nach so langen Jahren ein wunderbares Gefühl der Sicherheit und des Glücks, denn endlich fühlte er sich daheim.

Hedwig aber hatte sich still in einen Winkel zurückgezogen, den thränenumflorten Blick auf Mutter und Sohn geheftet, — und vor ihrem geistigen Auge zog

Vorträge des Oberhof- und Hausmarschalls Grafen Büdler und des Geh. Ober-Regierungsraths Anders entgegen zu nehmen. Nachmittag fand bei den Majestäten aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzen und der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg ein größeres Diner statt. Zu heute Nachmittag sind der diesseitige Gesandte in Lissabon, Baron v. Birch, Oberst v. Haugwitz und Ober-Schloßhauptmann Graf Perponcher zur Tafel befohlen. Am Montag Nachmittag beabsichtigen die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von Potsdam nach Berlin zu kommen.

Nach den nun getroffenen Dispositionen wird der Kaiser zu den Manövern am 18. September in Straßburg eintreffen und dort in dem Bezirkspräsidialgebäude, der künftigen Wohnung des Statthalters von Elsaß-Lothringen, residiren. Die große Parade, an der auf ergangene Einladungen die militärischen Vertreter fast sämtlicher europäischen Staaten, ein chinesischer und ein japanischer General und, wie es heißt, auch mehrere höhere französische Offiziere teilnehmen, wird am 19. September stattfinden. Die diesmalige Anwesenheit des Kaisers in den Reichsländern wird mit viel größeren Festlichkeiten verknüpft sein, als wie vor zwei Jahren. In der Begleitung des Kaisers werden die Könige von Sachsen und Württemberg, der deutsche Kronprinz, der Kronprinz von Schweden, die Großherzoge von Baden und Mecklenburg, die Prinzen Friedrich Karl und Albrecht, Graf Moltke sowie ein großes militärisches Gefolge sich befinden. Diese hohen Persönlichkeiten sind Gäste des Kaisers und werden bei den obersten Civil- und Militärbehörden Quartier nehmen. Der Statthalter Feldmarschall Frhr. v. Mantuffel wird sich nicht in der Begleitung des Kaisers befinden, sondern erst nach dessen Abreise seinen neuen Posten antreten.

Wie verlautet, sollen die Verhandlungen des

erangelischen Ober-Kirchenraths mit dem Konsistorialrath und Hofprediger Dr. Carus in Stettin betreffs dessen Ernennung zum General-Superintendenten der Provinz Preußen zum vorläufigen Abschluß geblieben sein. Eine definitive Berufung desselben ist vor dem Zusammentritte der Generalsynode nicht möglich, da nach der einschlägigen Bestimmung der Generalsynodalordnung der von der Generalsynode erst noch zu wählende Synodal-Vorstand bei dem Oberkirchenrath die zustehenden Vorschläge für die Besetzung der Generalsuperintendentur zu machen hat.

Ein Privattelegramm des „Berl. Tageblatts“ meldet: Nachts um 12 Uhr fand eine Kesselerplosion auf der Heimenhütte in Laband bei Gleiwitz statt. Das Werk ist zum größten Theil abgebrannt. Fünf Tote und vierzehn meistens Schwerverwundete sind zu beklagen. Neunhundert Arbeiter sind momentan brotlos geworden.

## Russland.

Wien, 30. Aug. Die Pol. Corr. erfährt, daß, nachdem der letzte Vorschlag Rußlands, die Entscheidung in der Arabiabfrage der Commission zur Reguirung der serbisch-türkischen Grenze zuzuwenden, von den Mächten abgelehnt worden, ein neuer diesbezüglicher Vorschlag der russischen Regierung in Wien eingegangen sei. Eine fernere Meldung der Pol. Corr. aus Konstantinopel von heute besagt, Saffet Pascha habe den Botschaftern der auswärtigen Mächte gegenüber die neue Verzögerung der Conferenzen in der griechischen Grenzfrage mit der Nothwendigkeit entschuldigt, für die Verantwortung der griechischen Declaration Material sammeln und dasselbe sichten zu müssen.

Helgoland, 30. August. Gestern strandete hier das große amerikanische Vollauffschiff „Reunion“, von Südamerika mit Guano nach Hamburg bestimmt. Dasselbe ist total verloren. Die Mannschaft wurde gerettet.

eine ferne glückliche Vergangenheit vorüber, wo auch sie vom treuen Mutter-Auge behütet gewesen. Ein kurzes traumhaftes Glück!

Wie ein Miston tönte urplötzlich eine raube Stimme durch die selige Stille; auf der Schwelle stand der Pastor, mit finsternem Staunen auf die Scene blickend.

Was soll dies? rief er streng und gebieterisch.

Die Mutter fuhr zusammen, während der Sohn sich ruhig erhob und auf den Vater zuing.

Wer sind Sie? fragte der Pastor, ihn mit einem forschenden Blick messend.

Das Mutterherz erkannte mich sogleich, versetzte Friedrich mit bebender Stimme, darf der Heimkehrende —

Ah, Du bist — Du — rief der Vater, woher nimmst Du die Frechheit, diese Schwelle zu überschreiten? Hast Du es vergessen, daß der Sohn für mich gestorben ist?

Mann! Mann! verübtige Dich nicht an Gottes Barmherzigkeit! rief die Mutter mit starker Stimme, Christus befiehlt uns, den Irrenden an's Herz zu nehmen und Du willst den guten Sohn zurückstoßen von Deiner Schwelle?

Schweig, Weib! gebot der Pastor, was unterfängst Du Dich, mein Thun zu meistern? Wer gibt Dir das Recht dazu?

Die Mutterliebe, Herr Pastor! tönte Hedwig's sanfte Stimme aus dem Winkel herüber und überrascht richtete der alte Herr den Blick dorthin. Sie gibt dem schwachen Weibe Heldenmuth, fuhr Hedwig fort, und schützt ihr Kind gegen eine Welt voll Widersacher, ja, auch das verirrte Kind, Herr Pastor! — Nur in

der Liebe wurzelt das Glück des Daseins, denn sie ist, die Alles duldet und Alles trägt, die auch mich dem finstern Grabe entrissen hat und ein neues glückliches Leben mir gestalten will. O, segnen Sie den Sohn, Herr Pastor! um meinethwillen, die ich ihm nie vergelten kann, was er an mir gethan.

Sie war während dieser Worte näher g'kommen und kniete jetzt vor dem alten Herrn, der wie erstarrt auf sie niederblickte und keines Wortes mächtig war.

Als nun auch Friedrich neben der Geliebten auf die Knie sank und die treue Gattin, den Arm um seine Schulter legend, ihm flehend unter Thränen ins Auge schaute, da schmolz der strenge Blick des alten Herrn und die Hände segnend auf die Häupter der Knieenden legend, sagte er mit vor Rührung zitternder Stimme: Gott selber hat geredet durch Deinen Mund, meine Tochter, da er dem Sohne ein Wunder vollbringen half. Ich heiße Euch willkommen an meinem Vaterherzen und segne die Stunde Eurer Heimkehr ins Elternhaus!

Dann küßte er die weinende Gattin und hob die Knieenden empor an sein Herz, in welches die volle Liebe wieder einzog und das so lang entbehrte Vaterglück. — Späterhin hatte der Pastor freilich noch eine lange Unterredung mit dem Sohne unter vier Augen, besonders hinsichtlich der letzten Schreckenstage. Doch auch hier schwanden bald alle Schatten, als Friedrich seine Schuldlosigkeit in jeder Weise klar dargelegt hatte, und so durfte der Sohn zum ersten Male nach langen Jahren wieder unter dem väterlichen Dache schlafen, eingewiegt von seligen Träumen einer glücklichen Zukunft.

Die für die Mittwochs-Nr. bestimmten Inserate erbitten wir uns des Sedanfestes wegen bis Dienstag Vorm. 10 Uhr.

**Madrid**, 30. Aug. König Alfons ist gestern früh von Arcachon bei Bordeaux, wo er sich eine ganze Woche aufgehalten, nach Spanien zurückgekehrt und auch die Erzherzogin Marie Christine hat gestern Abend mit ihrer Mutter Arcachon verlassen, um sich über Paris nach Wien zurückzubewegen. Die Vermählung des verlobten Paares soll, nachdem die Cortes auf den 6. Oktober einberufen und in Kenntniß gesetzt worden sind, im Laufe desselben Monats stattfinden, und zwar in Madrid. — Den Gerüchten gegenüber, welche über einen Verzicht des Infanten Don Carlos auf seine spanischen Thronrechte umlaufen, bringen die gestern in Paris erschienenen legitimistischen Blätter eine Note, wonach sie zu der Erklärung ermächtigt sind, daß Don Carlos seine mit dem Schwert vertheidigten Rechte weder aufgeben wolle, noch aufgeben dürfe.

— Ein Schreiben aus Tanger meldet, Malayabas, der Bruder des Sultans von Marokko, sei vergiftet worden und die Engländer hätten sechs große Kanonen nach Tanger gebracht, wo sie auch Kasernen bauen für Truppen, die aus Indien kommen.

**London**, 30. Aug. Die neuesten amtlichen, sowie nichtamtlichen Berichte vom Cap vom 12. d. lauten befriedigend. Wolsely, der mit einer kleinen Escorte nach Ulundi gegangen war und weiter nördlich vorgebrungene Recognoscirungs-Abtheilungen jandem nirgends Widerstand. Das Zuluhier ist zerstreut und die Einwohner sind unterwürfig. Wolsely hofft auf baldigen Frieden. — Der Großherzog von Baden besucht demnächst die Königin in Balmoral.

**Kopenhagen**, 30. Aug. Der russische Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, der Bruder der Königin Olga von Griechenland, ist mit der nach Westindien bestimmten russischen Kriegsgregatta Swat-lana, der er als Officier angehört, hier eingetroffen, um hier etwa acht Tage zu verweilen.

## Marine.

**Wilhelmshaven**, 1. Sept. Laut Allerh. Cabinets-Ordre vom 21. August c. ist dem Contre-Admiral Baisch, Chef der Marine-Station der Nordsee, ein 45tägiger Gesamturnlaub nach Verfa. a. d. Jhm bewilligt worden. — Se. Majestät der Kaiser und König haben geruht, die Capitän-Lieutenants Baron von Udermann und Frhrn. von Bodenhausen durch Allerh. Cabinets-Ordre vom 31. Juli c. zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens zu ernennen. — Für die Dauer der Beurlaubung des Stabsarztes Dr. Diehl hat der Stabsarzt Dr. Essendorfer den oberärztlichen Dienst bei den Compagnien des See-bataillons und der Oberstabsarzt 2. Kl. Dr. Klefeker denjenigen bei der Werftarbeiter-Krankenkasse übernommen. — S. M. Kbt. „Drache“ verließ gestern Mittag die hiesige Rheide und dampfte nach See behufs Fortführung der Vermessungsarbeiten. Poststation für „Drache“ ist bis auf Weiteres Tönning.

**Kiel**, 30. August. Der Chef der Admiralität traf gestern Abend in Begleitung des Capitain z. See v. Blanc und des Corvetten-Capitain Hollmann, von Wilhelmshaven kommend, in Kiel ein und nahm nebst Begleitung im „Hotel Germania“ Wohnung. Heute

## Schlus.

Mittlerweile, während aller dieser aufregenden Ereignisse, war Lieske von K. wieder heimwärts transportirt und in's Gefängniß gebracht worden. — Der schöne Traum des alten Burschen hatte ein jähes Ende genommen, was ihn allerdings anfangs mit großem Schmerz erfüllte, bis er nach und nach auf der Reise in die Heimath mit seinem Geschick sich wieder ausöhnte, und zuletzt sogar eine stille Freude empfand, der Auswanderung entgangen zu sein. — Er kalkülirte nun weiter, daß sein Vergehen im Grunde ja gar nicht so groß war und einige Monate Zurückgezogenheit seiner Reputation nicht gar zu großen Abbruch thun könne; daß sein Gönner, der reiche General-Consul, dessen Kleider er sogar trug, ihn später sicherlich unterstützen werde, zumal wenn er, Lieske, die Schuld ganz allein auf sein Conto nehmen würde.

Dieser Gedanke machte nicht allein seinem Kopfe, sondern auch seinem Herzen, das für Herbert Wessenstein eine gewisse starke Anhänglichkeit hatte, alle Ehre, und als der brave Lieske zum ersten Male vor dem Untersuchungsrichter erschien, legte er ein offenes Geständniß dahin ab, daß er, in der Hoffnung, dem jungen Herrn von Wessenstein einen Dienst zu leisten, auf den Gedanken gekommen sei, der besagten Grust einen Besuch abzustatten, um möglicherweise bei dem Todten das verlorne Dokument zu finden und daß er somit ganz allein diese That ausgeführt habe.

Wohnte es nun sein, daß die Richter wirklich daran glaubten, oder hatten die letzten fürchterlichen Ereignisse sie milder gestimmt, genug, Herbert Wessenstein

Früh wurde Se. Excellenz von den Capellen der 1. Matrosen-Division und des See-Bataillons eine Morgenmüßl gebracht. Nachdem der Chef der Admiralität die Meldung des stellv. Marine-Station-Chefs und stellv. Commandanten von Kiel, General-Major Liebe entgegengenommen hatte, begab sich derselbe nebst Begleitung um 3/4 8 Uhr Vormittag per Boot an Bord des Werft-Dampfers „Aeolus“, um nach Friedrichsort zur Inspektion der Matrosen-Artillerie-Abtheilung und zur Besichtigung des dortigen Torpedo-Schießstandes zu fahren. Nach Beendigung der Inspektion der Minen-Übungen kehrte Se. Excellenz Nachmittags nach Kiel zurück, um S. M. S. „Zieten“ zu inspizieren. — An Stelle des einjährig-freiwilligen Arztes Boyens ist der Unterarzt Reuter mit dem 1. September cr. an Bord S. M. S. „Arcona“ commandirt. Der einjährig-freiwillige Arzt Dr. Mohr wird den Revierdienst bei der 1. Matrosen-Division übernehmen.

## lokales.

**3 Wilhelmshaven**, 1. September. Wir versehen nicht, die Eltern darauf aufmerksam zu machen, daß die Beteiligte der Kinder am Festzuge nach dem Park doch stattfindet, indem einige der Herren Lehrer sich beim Fest-Comité gemeldet haben und den Zug der Kinder führen werden. Die Kinder versammeln sich behufs Aufstellung des Festzuges in der Noonsstraße, bei der provisorischen Kaserne Nr. 4, gegenüber den Schwedenhäusern, Nachmittags um 2 1/2 Uhr.

**Wilhelmshaven**, 1. September. Das gestrige Prämienschießen des Wilhelmshavener Schützen-Vereins erfreute sich einer recht lebhaften Beteiligte; die Schützen hatten sich zahlreich eingefunden, um im edlen Wettstreit sich einen Preis zu erringen und war das Ergebnis denn auch ein recht befriedigendes. Herr F. Grund errang mit 52 Punkten den ersten Preis: einen geschl. Bierseidel mit Deckel (Geschenk von H. Eilers in Sedan), den zweiten Preis errang Herr Wesenick: 2 schöne Blumen-Vasen (Geschenk von Hrn. Thomas), den 3. Preis erhielt Herr Wehmeier mit 48 Punkten: 3 Enten, den 4. Preis Herr Pape mit 48 Punkten: 2 Enten, den 5. Preis Herr Zerfuß: 1 Fl. ff. Cognac (48 P. erschossen von F. Grund), den 6. Preis mit 48 Punkten Herr A. Neuse: 1 Fl. ff. Cognac (die beiden letzten Preise Geschenk von Hrn. Stünkel in Belfort). Je 1 Ente erhielten die Herren: Krause mit 47 Punkten, Tiehe mit 46 P., Foden 45 P., E. Meier 45 P., Büttner 44 P. (erschossen von Wehmeier), Rarge 44 P., Broichat 44 P., Steinfort 44 P., Mascher 43 P. (erschossen von Broichat), Schimmelpennig 43 P. (erschossen von A. Neuse), Germer 40 P., Schöttler 39 P., Beverenz 38 P. (erschossen von Wehmeier), Zwingmann 38 P. und Däncke 36 P. (erschossen von Wehmeier). Da dieses Prämienschießen sich wiederum einer steigenden Theilnahme Seitens der Mitglieder des Wilhelmshavener Schützen-Vereins zu erfreuen hatte, so wird es sich die „Schieß-Commission“ recht angelegen sein lassen, eine Wiederholung dieses Prämienschießens zu ermöglichen. Das nächste Schießen findet in 14 Tagen statt und stehen hierzu bereits eine reiche Anzahl schöner Prämien in Aussicht. Wir werden kurz vorher noch besonders auf den Termin aufmerksam machen.

stein wurde nach Lieske's Geständniß sogleich auf freien Fuß gesetzt, während diesem eine Gefängnißstrafe von drei Monaten zudictirt wurde, welches Urtheil der Brave mit Ruhe entgegennahm.

Der arme Herbert war nicht wenig überrascht, seine Clara in der Familie des General-Consuls zu finden, doch wie wurde ihm erst, als er die Schwester erblickte und nach und nach das Vorgefallene erfuhr, welches dem Gefangenen gänzlich unbekannt geblieben war.

Er befand sich die ersten Tage wie im Traume, erwirkte sich aber von dem Oberarzte des Hospitals bald die Erlaubniß, Wolfgang's Pflege mit Friedrich Werner, den das Gericht außer Verfolgung erklärt, theilen zu dürfen, und da auch Hedwig und Silvia täglich das Herz des Kranken mit ihrer Gegenwart erfreuten und beglückten, so schritt seine Genesung rascher fort, als der Arzt es jemals zu hoffen gewagt, weshalb er schon um Weihnacht seine Ueberfiedelung nach dem Wessenstein'schen Hause erlauben und ihn völlig außer Gefahr erklären durfte.

Die Tage des Glücks, der ungetrübtesten Liebes-Seligkeit, welche nun folgten, schilbern zu wollen, wäre vergebliche Mühe, umschloß doch ein Band des reinsten Familienglücks das alte finstere Haus mit dem Pfarrhause und mochte auch der Schatten der Gemordeten den öden winterlichen Garten umheimlich und gespenstlich machen und die Herzen hin und wieder mit Behmuth erfüllen, so war doch drinnen in den weiten Räumen der Fluch hinweggenommen, denn die Liebe waltete jetzt an der Stätte, wo einst alle bösen Leidenschaften das Glück und den Frieden verbannt.

Als aber der Mai sein Blüten-Füllhorn schwang, da segnete Pastor Werner drei bräutliche Paare am

); **Wilhelmshaven**, 1. Septbr. In dem am Sonnabend den 30. August cr., Mittags 12 Uhr im Bureau des Kaiserl. Marine-Artillerie-Depots hier selbst abgehaltenen öffentlichen Termin, behufs Ausgebots der diesjährigen Obstinung von 25 bis 30 Obstbäumen — Aepfel, Birnen und Pflaumen — der früher Oltmann'schen Stelle in der Nähe des Laboratoriums und der Heppenser Trift fand nur ein Angebot statt.

**Wilhelmshaven**, 1. Septbr. Herr Capellmeister Latann hat mit seiner ganzen Capelle einen längeren Urlaub bewilligt erhalten und wird mit dieser am Mittwoch, den 3. September, unsere Stadt verlassen und eine größere Kunstreise antreten. Auf dieser Tour gedenkt Herr Capellmeister Latann mit der Capelle in vielen größeren Städten, wie Leipzig, Erfurt, Nordhausen, Meissen, Dresden u. s. w. zu concertiren und wird voraussichtlich überall eine freundliche Aufnahme und guten Erfolg erzielen. Wie werden die guten Leipziger und Dresdener hören, wenn ihnen der „Wilhelmshavener Schützenmarsch“ und die „Alte Tante“ von unserer Marine-Capelle so beifallswerth vorgespielt wird. Wir wünschen nächst einer glücklichen Reise auch eine reiche Ernte an Ruhm und vielen Segen des Mansfelderbergbaues.

**Wilhelmshaven**, 1. Sept. Bei der Heute Vormittags in der „Wilhelmshalle“ stattgehabten Wahl eines Bürgervorstehers für den I. Bezirk ist der Bauunternehmer Herr Feldmann einstimmig mit 12 Stimmen neu gewählt worden. 19 Wähler hatten sich an der Wahl nicht betheiligt.

Für den 2. Bezirk wurde Nachmittags 5 Uhr der Kaufmann Sieke Hinrich Meyer mit 19 Stimmen gewählt; 13 Stimmen erhielt Herr Kaufmann Bischoff und 4 Stimmen Herr Arnoldt.

**Neuende**, 1. September. Gestern feierte der hiesige (Neuender-) Krieger- und Kampfgenossen-Verein das Fest der Fahnenweihe. Dem Programm gemäß fand früh um 6 Uhr Reveille von Rehmstedt's Local nach Sedan statt bis zum Hause des Herrn F. Th., dem als Anerkennungszeichen seines Wohlwollens für den Verein ein Ständchen gebracht wurde. Am Nachmittage bewegte sich der Zug durch die festlich geschmückte Straße von Sedan nach dem Krieger-Denkmal auf dem Kirchhofe. Nachdem der Präses des Vereins, Herr Joh. Wieting, das Erinnerungszeichen mit einem Kranz geschmückt, hielt Herr Pastor Trentepohl die Einweihungsrede, worin u. A. hervorgehoben wurde, daß wir in Hinblick der Verlichkeit unserer Fahnenweihe vor einem Nationaldenkmal ständen das Denjenigen geweiht, die für die Ehre der Deutschen Fahne im Kampfe geblieben. Die Zeit des Festes betrachtend liegen hinter uns die Erinnerungstage der Schlachten von Gravelotte und Mars la Tour, un-mittelbar vor uns das Sedansfest, das von immerwährender Bedeutung bleibe, so lange überhaupt Deutsche Feste gefeiert würden. Was in den Befreiungskriegen begonnen, hätten die Jahre 1870 und 71 vollendet. Daß die Zeiten der Schmach und Unterdrückung nicht wiederkehren, dazu wolle auch der Krieger- und Kampfgenossen-Verein mit beitragen. Das Bild der Germania auf der Fahne möge an Kraft und Einheit,

Altare, und als der Sohn mit der zum neuen jungen Leben erblühenden Gattin Abschied vom Vaterhause nahm, um drüben in Amerika sein bereits seit zwei Jahren begründetes Geschäft wieder zu übernehmen, da sah Friedrich zum ersten Male den Vater weinen. Diese Thränen aber nahm er als kostbares Gut mit in die ferne Welt.

Herbert und seine junge Gattin begleiteten das Paar, da Ersterer in das Geschäft des Schwagers mit eintreten sollte, und auch Lieske, der seine Strafe abgebüßt, durfte mitgehen, nachdem er einen Schwur geleistet, dem Branntwein, den er im Gefängniß erbehalten gelernt, für immer entzagen zu wollen.

Nach dem vorgefundenen Testament war Wolfgang zum Universal-Erben des väterlichen Vermögens ernannt. Er machte von dieser Bestimmung zu Gunsten der Geschwister den weitesten und gerechtesten Gebrauch, überließ jedoch das Elternhaus mit einer reichdotirten Schenkung der Vaterstadt als Waisenhaus, um den Fluch, welcher bislang auf dem Wessenstein'schen Namen geruht, in Segen umzuwandeln.

Dann aber flogen die Glücklichen, zu welchen auch der General-Consul, den seine Kinder nicht einsam zurücklassen wollten, gehörte, vom sonnigen Lenz getragen, hinaus in die schöne Welt, und die Segenswünsche der Zurückbleibenden im einsamen Pfarrhause, an dessen Schwelle auch wir Abschied nehmen vom Leser, bildeten die Hoffnungsbrücke eines fröhlichen Wiedersehens.

Ende.

an den Deutschen Heidenkaiser, das Oldenburgische Wappen an unser engeres Vaterland, an unser edles Fürstenthum von Oldenburg erinnern, die Fahne stets die Einigkeit des Vereins erhalten u. s. w. Hierauf übergab Herr Wieting mit Hinweisung auf den Wahlspruch: „Mit Herz und Hand für's Vaterland“ die neue Fahne, die durch Farbenpracht und Goldstickerei einen imposanten Anblick gewährte, an den Fahnenjunker, und mit einem begeisterten Hoch auf Kaiser Wilhelm schloß die erhebende Feier der Fahnenweihe, worauf die Mitglieder in militärischer Ordnung durch Sedan nach Kopperhörn marschirten, wo im Volksgarten Concert und Ball abgehalten wurde. Um 12 Uhr wurde table d'hôte gespeist, bei welcher Gelegenheit u. a. vom Präses Herrn Joh. Wieting ein Hoch auf Se. Königl. Hoheit den Großherzog von Oldenburg, von Herrn Weber ein Toast auf den

Vorstand des Neuer Krieger- und Kampfgenossen-Vereins ausgebracht wurde. Das Fest verlief in fröhlichster Stimmung und kehrten die Teilnehmer heute früh nach Sedan zurück; mit einem Ständchen vor dem Hause des Herrn Joh. Wieting endete die schöne Feier, die allen Teilnehmern noch lange im Gedächtniß bleiben wird.

[Nachdruck verboten.]

### Submissions-Reporter

des „Wilhelmshavener Tageblatts“.

Submissions - Resultat

am 1. September cr. Vormittags 11 Uhr beim Kaiserl. Marine-Torpedo-Depot über Arbeitsleistungen und Materiallieferungen zur Herstellung eines Wohngebäudes für einen verheiratheten Torpeder, eines Stallgebäudes, einer

Cyterne und eines Senfschachtes nach den im Termin vorgelesenen Offerten.

1. Zapfe in Wilhelmshaven	14211,35 M.
2. Kotte do.	12666,30 M.
3. Doerry do.	13196,11 M.
4. Buschmann in Neuende	12831,54 M.
5. C. Frank in Wilhelmshaven	13157,24 M.
6. Borrman do.	12550,43 M.
7. Lüden do.	12142,92 M.
8. Schortau	12144,24 M.
9. G. Grashorn	13560,92 M.

**Wetterbericht der Deutschen Seewarte**  
vom 1. September 1879.

Barometer überall gestiegen, stark in Großbritannien. Winde größtentheils leicht, Canal östlich, deutsche Küste westlich, Skagerak frischer bis stürmischer West, Wetter vorwiegend heiter.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 11 und 39 des Reichsgesetzes vom 21. December 1871, betreffend die Beschränkungen des Grundeigentums in der Umgegend von Festungen, wird hiermit bekannt gemacht, daß Kataster und Plan über den Festungs-Rayon der Küstenbefestigung von Wilhelmshaven nunmehr festgestellt worden sind.

Alle diejenigen Besitzer der Gemeinde Wilhelmshaven, deren Grundstücke von dem ebengedachten Festungs-Rayon berührt werden und welche sich durch die auferlegten gesetzmäßigen Beschränkungen beeinträchtigt glauben, haben ihren Anspruch auf Entschädigung binnen einer sechswöchentlichen Präklusivfrist und zwar in der Zeit

**vom 1. August bis einschließlich d. 11. September 1879**

bei dem unterzeichneten Stations-Kommando schriftlich geltend zu machen. — Es wird noch ausdrücklich hervorgehoben, daß etwaige, nach dem 11. September 1879 eingehende desfallsige Anmeldungen Berücksichtigung nicht mehr finden können.

Wilhelmshaven, 30. Juli 1879.  
**Kaiserliches Kommando der Marine-Station der Nordsee.**

#### Schulsache.

Es sollen verschiedene Maler- und Glaserarbeiten an der Schule zu Neuende im Submissionswege vergeben werden und wollen Reflektanten ihre schriftlichen Offerten gegen den

**10. September cr.**

an den Unterzeichneten abgeben, der auch den Umfang der Arbeiten wie sonstige Bedingungen angeben wird.

Neuende, den 30. August 1879.  
**H. B. Lobe, Schuljurat.**

#### Privat-Anzeigen.

#### Bekanntmachung.

Für Rechnung dessen, den es angeht, wird Unterzeichneter am

**Sonnabend,**

**den 6. September,**

**Nachm. von 2 Uhr ab,**

in dem Lokale des Gastwirths Herrn Raschke hierfelbst (Bothringen) etwa 1000 Flaschen verschiedene Weine, Rum, Cognac u. s. w., sowie eine große Parthie Cigarren öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Bei obigem Verkauf kommt ferner zum Ausfaß: eine neue Bettstelle mit Matratze, ein neues Rutschgeschirr, mehrere verschiedene neue Koffer und Taschen.

Wilhelmshaven, 1. September 1879.  
**Kreis, Gerichtsvogt.**

Am Sonntag vor 8 Tagen wurde ein Regenmantel in der Wilhelmshalle verkauft. Der jetzige Besitzer wird ersucht, denselben in der Exped. d. Bl. abzugeben, widrigenfalls gegen denselben Klage erhoben wird, da derselbe erkannt worden ist.

Das  
**Photographische Atelier**  
von  
**Ad. Tepper**  
befindet sich jetzt  
**(Stadttheil Elsass)**  
**Wall- u. Marktstr. Ecke**  
vis-à-vis dem königlichen Amtsgericht.

Aufnahmen bei jeder Witterung und Tageszeit. — Für gute und saubere Ausführung meiner Photographien garantiere ich. — Militair ohne Charge besonders billige Preise.

Culmbacher Bier	15 Fl.	3 Mt.
Dormunder "	20 "	3 "
do. Export "	15 "	3 "
Lagerbier	30 "	3 "
Braunbier	30 "	3 "

empfehlen die  
**Bier-Niederlage**  
von  
**Buchmeyer u. Endelmann.**

Fernes **Schönebecker Siedesalz,**  
doppelt gedarrt, empfiehlt ab Lager à Sack von 150 Pfd. netto 12 Mt. 25 Pf.  
**C. J. Arnoldt.**

#### Gesucht.

Eine **perfecte Köchin** auf sogleich. Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

#### Gefunden.

Eine Schnupftabaksdose von Horn in der Roonstraße. Abzuholen gegen Erstattung der Insektionskosten in der Exped. d. Bl.

Zum 1. October cr. suche ein ordentliches und umsichtiges Dienstmädchen.

**Frau Pleß,**  
Oldenburgerstraße Nr. 19.

Die bekannte Dame, welche Sonnabend Nachmittag in Wolf's Conditorei einen seidenen Regenschirm irrtümlich mitgenommen, wird ersucht, denselben dort wieder abzugeben.

#### Zu vermieten.

Eine Bäckerei mit großem Laden und Wohnung, an der Roonstraße gelegen, ist auf sofort zu vermieten. Näheres bei **F. Latann** (Neubremen).

#### Zurückgesetzte Glacee-Handschuhe

verkaufe billig, um schnell damit zu räumen.

**M. Hitzegrad & Co.**

#### Zu vermieten.

Eine möblirte Stube für zwei junge Leute.  
**Neubremen Nr. 15.**

## Vorschuß- & Creditverein zu Wilhelmshaven.

Gerichtlich eingetr. Genossenschaft.  
**Dritte diesjährige ordentliche General-Versammlung**  
der Mitglieder

**Montag, 8. Sept. d. J., Abends 8 Uhr,**  
im „**Berliner Hof**“.

- Tages-Ordnung:
1. Geschäfts-Bericht und sonstige Mittheilungen.
  2. Wahl eines Vorstandsmitgliedes resp. eines Kassen-Controleurs (Ehrenamt).
  3. Wahl dreier Aufsichtsräthe.
  4. Mittheilung der Zu- und Abgänge von Mitgliedern.
  5. Ausschluß von Mitgliedern aus dem Verein (§ 50 der Statuten).
  6. Erledigung etwaiger Anträge.
- Wegen der wichtigen Tagesordnung werden die Vereins-Mitglieder **dringend** ersucht, sämmtlich zu erscheinen.

**Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.**  
Theod. Vogt.

## Gewerbe-Verein.

Die Fortbildungsschule des Gewerbe-Vereins eröffnet ihren Winterkursus am **Mittwoch, den 3. September**, in dem bisherigen Lokale bei Herrn Ernst Meyer nach nachstehendem Stundenplan:

Mittwoch, 3. Sept.	Abends 7 1/2 — 9 1/2 Uhr	I. Abtheilung	Zeichnen.
Donnerstag, 4. "	do.	II. "	Deutsch u. Rechnen.
Freitag, 5. "	do.	I. "	desgl.
Sonnabend, 6. "	do.	II. "	Zeichnen.
Sonntag, 7. "	Vorm. 9 1/2 — 11 1/2 Uhr	II. "	desgl.
desgl.	Nachm. 1 1/2 — 3 1/2 "	I. "	Deutsch u. Rechnen.
Montag, 8. "	Abends 7 1/2 — 9 1/2 "	II. "	desgl.
Dienstag, 9. "	do.	I. "	Zeichnen.
Mittwoch, 10. "	do.	II. "	desgl.,

welcher in dieser Reihenfolge weitergeführt wird. Neue Schüler wollen sich am 3. September Abends im Schullokale bei dem Lehrer melden. Es wird bemerkt, daß die Lehrlinge unserer Mitglieder freien Unterricht genießen. Aderweilige Lehrlinge sowie Gesellen zahlen monatlich 50 Pfennig.

**Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.**  
J. Frielingsdorf.

Die **September-General-Versammlung** des Gewerbe-Vereins ist auf **Donnerstag, den 18. Septbr.** verlegt.

Echt Erlanger Bier	15 Fl.	3 Mt.
Berliner Tivoli	20 "	3 "
Lagerbier	30 "	3 "
Bremer Braunbier	30 "	3 "
Oldenb. Selterwasser	25 "	3 "

empfehlen die **Bier-Niederlage** von **Pilling,**  
Friedrichstr. 4, vis-à-vis der Gasanstalt.

#### Zu vermieten.

Die von Herren Meyer u. Jrgang benutzten Oberwohnungen im Hause des Hrn. C. C. Hullmann habe ich auf den 1. November zu vermieten.  
Jever, 29. August 1879.  
**W. P. Fassing.**

#### Zu vermieten.

Zum 15. September ein möblirtes Zimmer auf Wunsch mit Beköstigung.  
Friedrichstraße Nr. 4.

**Frisch geräuch. Mal u. vorzügl. Bücklinge**  
empfehlen  
**C. Wetschky.**

**Zu vermieten.**  
Mehrere möblirt. Zimmer.  
**F. Westerhausen.**

**Zu verkaufen.**  
Ein starker vierrädriger Handwagen bei **U. Stade, Belfort,**  
Eisenbahnstr. 4.

**Sedanfeier.**  
Große öffentliche **Tanzmusik.**  
**Th. Oltewurtel.**

**Pfeifer's Restaurant.**  
Dienstag (Sedan-Abend):  
**Mockturtle,**  
**Karpfen (blau & in Bier),**  
**Berliner Pfannkuchen.**  
**F. Pfeifer.**

## Gasthof „zur Erholung“.

**Sedansfest.**

Ein alter Krieger, der den Lauf vollbracht,  
Sein Auge bricht in stiller Mitternacht;  
Viel Orden gab ihm der Monarchen Guld,  
Doch einen nur sucht er voll Ungebuld.  
Das Kreuz von Eisen — endlich ist's  
geunden,  
Das schlichte Ding, von keinem Kranz  
umwunden,  
Sein Kaiser hat's bei „Sedan“ ihm  
gegeben:  
Drauf ruht sein letzter Blick — dann  
scheidet er vom Leben.

Zu diesem Feste bringe ich mein Lokal  
nebst Garten in gütige Erinnerung.  
**Billige Preise. ff. Weine und  
Bi. r. Spielplatz für Kinder zc.**  
R. Preuss.

## JOH. TIARKS' RESTAURANT.

Heute:  
Anfuch von vorzüglichem  
**Brauneberger,**  
a Schoppen 50 Pfg.,  
feinstes Dortmunder  
u. Erlanger Bier,  
sowie ausgezeichnetes  
reichhaltiges Büffet.

**Wilhelmshöhe.**  
Dienstag, den 2. Sept., Sedanfeier:

## Öffentlicher Ball.

Um zahlreichen Besuch bittet  
**A. Nemmers.**

Ein oder zwei junge Leute können  
Logis erhalten bei  
**Witb. Müller,**  
Neubremen Nr. 3.

## Zu verkaufen.

17 Stück Stammaktien der St. Jo-  
hanni-Brauerei. Offerten erbittet  
**Carl Doerff.**

## Gesucht.

Auf sogleich ein erfahrenes Dien-  
mädchen.  
**Frau Schindler,**  
Neuhappens, N.estr. 11.

## Aufruf!

Nachdem von Seiten der Schulen mit alleiniger Ausnahme des Gymnasiums eine offizielle Beteiligung an der diesjährigen Sedanfeier abgelehnt worden ist, wendet sich der unterzeichnete Fest-Ausschuss, vielen an ihn herangetretenen Wünschen der Eltern Rechnung tragend, an diese mit dem Ersuchen, ihre

## Kinder

an dem Volksfeste teilnehmen zu lassen, wobei gleichzeitig bemerkt wird, daß außer dem Festausschusse einige Lehrer in bereitwilliger Weise die Beaufsichtigung der Kinder zugesagt haben.

Diejenigen Knaben und Mädchen, welche an dem Festzuge sich beteiligen sollen, müssen spätestens um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Moonstraße auf dem Platze vor der provisorischen Kaserne Nr. 4 sein.

Im Park angelangt, findet zunächst eine Bewirthung der Kinder in dem Festzitate statt, zu welchem während derselben nur die Kinder, die Lehrer und das Festcomitee Zutritt haben.

Als Beihilfe zur Befreiung der durch diese Bewirthung entstehenden Kosten werden die Eltern gebeten, jedem Kinde 15 Pfennig mitzugeben, welche an Ort und Stelle von den begleitenden Herren Lehrern werden in Empfang genommen werden.

Für Spiele und Geschenke ist Seitens des Festcomitees in ausreichender Weise Sorge getragen.

Der Fest-Ausschuss  
zur Feier des Sedantages.

## DEUTSCHES HAUS.

Dienstag, den 2. September, als am Sedansfest:

## Grosses Monstre-

## CONCERT

Humoristische und Patriotische Vorträge  
der Gesellschaft

## J. Volger & H. Hartmann.

6 Uhr 7 Uhr 8 Uhr 9 Uhr 10 Uhr:  
**Mein Deutschland! Großer Chorgesang.**

Da diese Vorstellung alles Daerweisene übertrifft, so laden ein ge-  
ehrtes Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend ganz ergebenst ein

**J. Volger u. H. Hartmann.**  
Anfang 5 Uhr.

Entree 50 Pfg.

Entree frei. Zur Sedanfeier Entree frei.  
am Dienstag, den 2. September 1879:

## Großer Ball.

Bengalische Beleuchtung von Schlachtenbildern.  
Abends 10 Uhr:

Abbreinen eines grossen Feuerwerks.

Es ladet ganz ergebenst ein

**J. Raschke, Lothringen.**

Entree frei. Entree frei.

# Großer Ausverkauf

von

## Schuhwaaren.

Mit dem heutigen Tage beginnt mein alljährlich stattfindender Ausverkauf, welches einem hoch-  
geehrten Publikum von Wilhelmshaven und Umgegend mit dem Bemerken zur geneigten Kenntniss  
bringe, daß sich dadurch eine recht günstige Gelegenheit bietet, für wenig Geld billige u. reelle  
Waare einzukaufen zu können.

Das stets ansehnliche Lager ist durch bedeutende Zusendungen aus den größten Fabriken wesent-  
lich vergrößert und ist es mir durch die große Ueberproduction der jetzigen Zeit möglich geworden, die  
Waaren so billig einzukaufen, daß ich auf meine gewiß billigen Preise

noch 15 pCt. Rabatt

zu geben im Stande bin.

**J. G. Gehrels.**

Redaction, Druck und Verlag von Th. Süß in Wilhelmshaven.



## Krieger- und Kampf- genossenverein zu Wilhelmshaven.

## Sedansfeste

Behufs Beteiligung an dem am  
stattfindenden Ausmarsche der hiesigen  
Vereine zc. versammeln sich die Mit-  
glieder

**Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr präc.**  
im Vereinslokale.

Das Nähere in Betreff des Volks-  
festes geht aus dem Programm des  
Festcomitees hervor.

Der vom Verein veranstaltete

## Ball

beginnt Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr in den feilich  
decorirten Räumen des Hotels „Burg  
Hohenzollern“. Gäste können gegen Er-  
legung eines Eintrittsgeldes von M.  
1.50 für jeden Herrn eingeführt  
werden. Mitglieder nebst deren Fami-  
lien haben freien Zutritt. Essen zu  
jeder Zeit à la carte.

Der Vorstand.



## Wilhelmshav. Schützen-Verein.

## Sedans - Feier.

Die Mitglieder versammeln sich zum  
Ausmarsche am

**Dienstag, 2. Septbr.,**

**Nachm. 2 $\frac{1}{2}$  Uhr,**  
in voller Uniform in der „Wilhelms-  
halle“.

Der Vorstand.

Unter den Collegen des unterzeichneten  
Maurers Anton Gosumbeck zu  
Mariensiel geht schon seit längerer Zeit  
das Gerücht, daß er Jemanden bestohlen  
oder betrogen habe. Unterzeichneter kann  
nicht in Erfahrung bringen, Wer dieses  
verläumdende Gerücht über ihn in Um-  
lauf gesetzt hat und bittet deshalb seine  
Kameraden, ihm den Namen des Ver-  
läumders zu nennen, damit er den  
Besten zur Bestrafung anzeigen kann.  
Mariensiel, 31. August 1879.

**Anton Gosumbeck.**

Prima

## Gunder Bollheringe

a Stück 10 Pfg. empfiehlt  
**H. Bacher, Kronprinzenstr. 4.**

Gesucht.

Auf sofort ein braves Dienstmädchen;  
ältere haben den Vorzug.

**Kaufmann Fr. Owers**  
vrläng. Königsstr. 19.

Um mit unserm bedeutenden  
Lager von

**Haushaltungsgegen-  
ständen, Schmuck-  
sachen, Kurz- und  
Spielwaaren zc.**

möglichst rasch zu räumen, verkaufen  
wir von heute ab auf die Dauer von  
8 Tagen obige Artikel

**zu 50 Pfg.**

**M. Hitzegrad & Co.**

Hierzu als Beilage: „Preis-  
Courant über Schuhwaaren“  
von R. Nickless in Wilhelmshaven.